

KSV-Ass Bahmann Zweiter in Ötz

Alex Funk ebenfalls stark – RKVler Andreas Staab siegt im Rahmenrennen

ÖTZ – Christian Bahmann, Trainer der chinesischen Slalom-Kanuten bei den Olympischen Spielen, sitzt mittlerweile wieder selbst im Boot. Zurück aus Peking zeigte das Canadier-Ass des KSV Bad Kreuznach auf der Öztaler Ache, dass er nach wie vor zu den Top-Booten des Deutschen Kanu-Verbandes zählt.

So ging Bahmann (Foto) im ersten der beiden A-Ranglistenrennen direkt in Führung, eine Torstabberührung und damit zwei Strafsekunden im zweiten Lauf kosteten am Ende jedoch den Sieg. Mit gerade einmal 0,3 Sekunden Rückstand wurde Bahmann Zweiter hinter dem fehlerfreien Lukas Hoffmann aus Dormagen.

Beim Sonntag-Rennen rückten die Medaillenränge für Bahmann nach einem Fahrfehler an Tor 20 hingegen in weite Ferne. Immerhin konnte sich der C1-Spezialist mit einem starken zweiten Lauf noch von Rang 14 auf den sechsten Platz nach vorne fahren. Bahmann liegt in der nationalen Rangliste nun aktuell an dritter Stelle und will am kommenden Wochenende bei den Deutschen Meisterschaften auf dem Augsburger Eiskanal „ein Wörtchen mitreden“.



Eine klasse Vorstellung im C1-Rennen bot auch KSV-Juniorenfahrer Alexander Funk. Mit den Plätzen fünf und neun konnte sich der WM-Bronze-Medaillengewinner bei den Männern gleich zweimal in die „Top 10“ fahren und rangiert mittlerweile auf Position acht.

Ebenfalls als Junior paddelte RKV-Kanute Tim Werner im größten Teilnehmerfeld der Männer im Kajak-Einer auf die Plätze 28 und 23. René Jäckels, frisch gebackener Deutscher Jugend-Vizemeister des KSV, verfehlte bei seinem A-Ranglisten-Debüt ein Tor und „kassierte“ dafür 50 Strafsekunden. Im zweiten Rennen fuhr der erst 15-jährige Hackenheimer unter den 63 Startern dann aber auf einen durchaus beachtlichen 34. Platz.

Bei den Frauen, für die die wilde Öztaler Ache auch in diesem Jahr wieder eine Herausforderung war, behauptete sich KSV-Kanutin Elena Geitz auf den Plätzen zwölf und elf.

Im Rahmenrennen der Jugend- und Juniorenfahrer, die noch nicht der A-Rangliste angehören, überzeugte RKV-Athlet Andreas Staab. Am ersten Wettkampftag schon hinter den Augsburgern André Kupka und Fabian Schüssler auf Platz drei, konnte sich Staab im zweiten Rennen sogar als Sieger feiern lassen, während die beiden KSV-Kanuten André Jäckels und Florian Brandenburg im gleichen Starterfeld jeweils als Vierte knapp einen Podestplatz verfehlten.

Bei den Mannschaftswettbewerben, dem zweiten Lauf zur Deutschen Pokalmeisterschaft, fuhr das junge KSV-Trio mit Florian Brandenburg, René und André Jäckels bei den „Großen“ auf Platz zehn. Das zweite KSV-Team mit Stefan Senft, Sebastian Palluk und Elena Geitz wurde nur einen Rang dahinter Elfter. (sts)